

# Protokoll

der Generalversammlung der Bau- und Wohngenessenschaft NENA1 mit Sitz in Zürich

Datum und Zeit: 24.4.2017, 18.10-20.30 Uhr  
Ort: Albizke, Albisriederstrasse 203b, 8047 Zürich  
Vorsitz: Robert Schikowski  
Protokoll: Andreas Geiger

## Traktanden

- 1 Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
- 2 Annahme des letzten Protokolls
- 3 Jahresbericht 2016
- 4 Jahresrechnung und Bilanz 2016
- 5 Entlastung der Verwaltung
- 6 Verabschiedungen
- 7 Ausblick 2017
- 8 Budget 2017
- 9 Wahl neues Vorstandsmitglied
- 10 Wahl der Revisionsstelle
- 11 Schlusswort

## 1 Begrüssung

Robert Schikowski begrüsst die Anwesenden und nennt die Traktanden.

Als Stimmzählerin wird Eva Lauper ohne Gegenstimmen bestimmt. Insgesamt sind 20 stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Von den 20 gehören 6 der Verwaltung an. Niemand hat in Abwesenheit seine Stimme jemand anderem übertragen.

## 2 Annahme des letzten Protokolls

Das Protokoll zur letzten Generalversammlung vom 17.04.2016, verfasst von Robert Schikowski, wird durch Akklamation angenommen.

## 3 Jahresbericht 2016

Robert Schikowski gibt einen Überblick über die Höhepunkte im Jahr 2016. Der vollständige Bericht kann auf Oxwall eingesehen werden (Forum > Offizielle Dokumente > GV 2017).

Derzeit kommen zahlreiche Areale für den Bau einer NENA1-Nachbarschaft in Frage. Es folgen Aussagen zu den vielversprechendsten Arealen:

Thurgauerstrasse: Kritik an Höhe und «Vorzone» wurde seitens NENA1 ggü. der Stadt Zürich geäußert, jedoch von den Vertretern der Stadt ins Leere laufen gelassen. Nach unserm Anlass vom 29.05.2016 wurde eine Einwendung eingereicht, eine Antwort der Vertreter der Stadt steht noch aus.

Carparkplatz: Diverse Gemeinderäte haben gemeinnützigen Wohnraum auf diesem Areal gefordert, der Verein 5im5i hat eine Petition lanciert und mehr als 1000 Unterschriften an Stadtrat Andre Odermatt überreicht.

Kochareal: Dieses Areal hat einige mediale Aufmerksamkeit erhalten, darüber hinaus ist jedoch nichts Entscheidendes passiert. NENA1 betrachtet den Zirkus Chnopf als Partner und ist im Gespräch über eine vertiefte Zusammenarbeit, da der Zirkus auf dem Areal bleiben wird.

NENA1 hat gegenwärtig 231 Mitglieder und ist damit weiterhin die grösste Baugenossenschaft der Schweiz ohne Land und Gebäude.

Zahlreiche Mitglieder helfen bei der Ausarbeitung des Betriebskonzepts von NENA1 mit. Es wurde erkannt, dass dies eine umfangreiche und zeitintensive Herausforderung ist. Die Arbeit geht langsam voran. Nach dem AG-Symposium vom 30.08.2016 sind zwei neue AGs entstanden und haben die Arbeit aufgenommen (AG Zeitspiel und AG interne Wirtschaft/Sonde1).

Seit dem "Re-Kick-off" vom 23.11.2016 hat die Genossenschaft klarere Strukturen und eine sehr aktive AG Landbasis.

Zwei Anträge an Stiftungen mit dem Ziel, die Finanzierung der Arbeit am Betriebskonzept zu gewährleisten, wurden 2016 abgelehnt. In 2017 sollen weitere Förderanträge gestellt werden.

Im Bereich der Organisation der Genossenschaft wurden wichtige Schritte geschafft. Die Einführung unseres Wikis markiert einen Meilenstein im Bereich der zentralisierten Sammlung, Dokumentation und Verwaltung unseres Wissens. Das Wiki erleichtert und beschleunigt die gemeinsame Arbeit an unserem Betriebskonzept.

Wir bedauern das Ausscheiden folgender Personen aus unserem Vorstand: Raphael Seebacher, Tex Tschurtschenthaler, Mirj Müller und Jasmin Helg. Alle bleiben der Genossenschaft als Mitglieder erhalten.

Die individuellen Gründe für das Ausscheiden sind:

Tex Tschurtschenthaler: Übermass an parallel laufenden Aktivitäten, Fokussierung v.a. auf ortoloco

Mirj Müller: Einzug in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt in Winterthur erfordert erhöhtes zeitliches Engagement. Hat erkannt, dass Vorstandsarbeit nicht persönlichem Profil entspricht. Es ist weiterhin grosses Interesse vorhanden, am Betriebskonzept mitarbeiten und Veranstaltungen für NENA1 zu organisieren.

Jasmin Helg: Fokussierung auf Co-Präsidentschaft beim Verein Transition Zürich, der u.a. auch für NENA1 wertvolle Arbeit im Bereich der lokalen Vernetzung leistet.

Raphael Seebacher: Übermass an parallel laufenden Aktivitäten. Hat erkannt, dass Vorstandsarbeit nicht persönlichem Profil entspricht. Fokussierung auf Selbständigkeit als Fotograf.

Der Vertrag unseres Vereinslokals Albizke mit seinem Vermieter läuft bis Ende Jahr 2017. Ein Nachfolgevertrag wird angestrebt. Für unseren Untermietvertrag kann sich hier ab 2018 eine Änderung ergeben.

21 Anlässe und Exkursionen wurden organisiert. U.a. gab es 17er-Treffen mit verschiedensten Themenschwerpunkten, ein AG-Symposium, eine Kick-off-Veranstaltung zum Betriebskonzept, eine Generalversammlung im Zwicky Areal, einen Filmabend «Häuser für Menschen» sowie einen «Brunchmob» auf dem Röntgenplatz. Ein besonderes Dankeschön an Raphael Seebacher, der zahlreiche Anlässe für uns fotografisch dokumentiert hat.

Vertreter unserer Genossenschaft haben an 16 von Dritten organisierten Anlässen teilgenommen, um sich mit Personen und Organisationen zu vernetzen, die ähnliche Ziele verfolgen: u.a. an Zürich BUNT! 2016 (Netzwerkveranstaltung des Vereins Transition Zürich), 1.-Mai-Fest mit Infostand auf dem Kasernenareal, «Zürich Isst» sowie diversen Veranstaltungen des Vereins 5im5i.

David Schläpfer wirft nach diesem Traktandum folgende Fragen auf:

Warum gab es die Probleme bei Mitgliederverwaltung/Buchhaltung?

Robert Schikowski und Alfred Frohofer führen Kommunikationsprobleme sowie technische Umbrüche (neue Software) an.

Warum legen diverse Vorstände ihr Amt nieder?

Die vier erwähnten Personen sind zu unterschiedlichen Zeiten und aus individuell verschiedenen Gründen ausgeschieden – vgl. o.

## 4 Jahresrechnung und Bilanz 2016

Tex Tschurtschenthaler gibt einen Überblick für das Rechnungsjahr 2016. Jahresabschluss und Bilanz können auf Oxwall eingesehen werden (Forum > Offizielle Dokumente > GV 2017).

Für das Projekt Thurgauerstrasse fielen weniger Ausgaben an als erwartet. Aufgrund der aktuell unklaren Lage auf dem Areal wurde der verbleibende Betrag abgeschrieben.

Mitgliederbeiträge von CHF 12'780 wurden erwartet. Es bleibt während der GV offen, welcher Anteil davon bis zum Stichtag 31.12.2016 bzw. bis zum jetzigen Zeitpunkt tatsächlich bezahlt wurden. An die säumigen Mitglieder wurden zusammen mit der Einladung zur GV Zahlungserinnerungen versandt. Ausserdem wurden bereits im Sommer 2016 in einer grossen Aufräumaktion zahlreiche Mitglieder, die keine Beiträge bezahlen und/oder ihr Interesse an NENA1 verloren haben, aus der Mitgliederliste entfernt, so dass zu hoffen ist, dass die aktuellen Zahlen relativ stabil sind.

Seit 2014 ist die Revisorenstelle vakant. Für 2015 wurde folgende Lösung gefunden: Nach der GV hatten alle Mitglieder drei Monate Zeit, um ihre Einwände anzumelden. Da kein solcher Gegenbericht erfolgte, galt die Rechnung als angenommen. Dieses Verfahren wird auch nun wieder vorgeschlagen und per Akklamation angenommen.

Robert Schikowski entschuldigt sich für die verspätete Zustellung der Rechnung 2016. Tex Tschurtschenthaler kann von allen Mitgliedern angesprochen werden, um die Bücher einzusehen. Erfolgt innert dreier Monate kein Widerspruch, gilt dies als endgültige Annahme der Jahresrechnung 2016.

## 5 Entlastung der Verwaltung

Die Entlastung des Vorstands erfolgt durch Akklamation.

## 6 Verabschiedungen

Die vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden unter Applaus und mit Überreichen eines Geschenks (Lebkuchenherzen mit der Aufschrift «NENA1 liebt dich!») verabschiedet.

## 7 Ausblick 2017

Kochareal: Im Sommer 2017 könnte es die Möglichkeit geben, sich um das Grundstück zu bewerben. Wir stellen uns auf eine intensive Phase ein und suchen in etablierten Wohnbaugenossenschaften Partner, um eine gemeinsame Bewerbung einzureichen. Unser Motto hierbei: Unsere Stärken einbringen und unsere offensichtlichen Schwächen mit Unterstützung eines Partners abmildern. Unsere Position zum «Schicksal» der Besetzerschaft können wir erst festlegen, wenn die Details der Ausschreibung bekannt sind.

Carparkplatz: Der Urban – ThinkTank der ETH unter der Leitung von zwei Professoren interessiert sich für das Areal. Zusammen mit ETH-Studenten wird an einer Volumenplanung gearbeitet. Wir sind überzeugt, dass auf diesem Areal sowohl ein Carparkplatz weiterbetrieben als auch eine Nachbarschaft nach den Vorstellungen von NENA1 gebaut werden kann. Die Aufgabe lautet: Weiter Überzeugungsarbeit leisten, dass Wohnraum auf dem Areal möglich ist und dass es sich lohnt, das Quartier ganzheitlich zu betrachten. Am 20.05.2017 findet in der Photobastei das Quartierspiel «Utopoly» statt (vgl. u.), bei dem zugleich eine städtische Volksinitiative lanciert werden soll. Ziel ist, deutlich zu machen, dass der Carparkplatz an diesem Standort sinnvoll ist und von der Bevölkerung geschätzt wird, dass das aber nicht die einzige Nutzung bleiben muss.

Die neu gegründete AG Büro mit Lilian Steiger («Lily») und Robert Schikowski strebt 2017 eine weitere Professionalisierung sowie regelmässige, automatisierte Zahlungserinnerungen an die Mitglieder an. Ab Mitte Mai 2017 geht die Buchhaltung offiziell von Tex Tschurtschenthaler auf die AG Büro über.

Die AG Interne Wirtschaft mit Jens Martignoni hat im April das Quartierwährungsspiel bei der Genossenschaft Kathargo durchgeführt und wird eine Software für eine interne Währung testen, die in einer künftigen NENA1 eingeführt werden könnte.

Die AG Scheiss um Mirj Müller und Jasmin Helg verfolgt eine dreigleisige Strategie: a) mehr Wissen über Kompost-WCs zusammentragen, b) Menschen für die Thematik sensibilisieren und informieren, c) selbst eine Anlage als

Demonstrationsobjekt errichten und die Ergebnisse auswerten.

Die AG Landbasis ist weiterhin sehr aktiv dabei, das Thema Ernährung in seinen vielen Aspekten zu analysieren. Die benötigte Datenbasis, um die Brücke vom Lebensmittelverbrauch in der Siedlung zur Produktion auf dem Land zu schlagen, ist nun vorhanden. Das Finden einer geeigneten Rechtsform für den Komplex aus NENA1 und Landbasis wurde als komplexes Thema erkannt und erfordert weitere Abklärungen.

Die AG Externe Kommunikation mit Andreas Geiger bespielt weiterhin regelmässig Twitter und Facebook. Die Zuständigkeit für die interne Kommunikation ist aufgeteilt: Andreas Geiger und andere aktualisieren regelmässig Oxwall, das von Heri Bender administriert wird; Robert Schikowski versendet den Newsletter; Thomas Raoseta und Robert Schikowski administrieren das Wiki.

Im Projekt Sonde1/Utopoly unter der Leitung von Jens Martignoni geht es darum, unser Betriebskonzept «ins Leben zu rufen». NENA1 arbeitet dabei mit vier Studierenden der ZhdK zusammen. Das Planspiel Utopoly findet am 20.05.2017 in der Photobastei statt und beinhaltet die vier Lebensbereiche Ernährung, Energie, Architektur und Währung.

Im Projekt Trustflow, das Ileana Apostol und Panayotis Antoniadis zusammen mit Thomas Raoseta im Rahmen des EU-Forschungsprogramms Horizon 2020 beantragen werden, geht es unter anderem darum, weitere Ressourcen für NENA1 zu mobilisieren und eine weitergehende Vernetzung zu ermöglichen.

Hans Widmer baut den NENA1-Beirat auf. Dabei handelt es sich um Personen, die NENA1 unterstützen und repräsentative Aufgaben übernehmen sowie teilweise beratende Funktionen übernehmen. Im 2017 werden zur Ergänzung des Beirats noch Musiker\_innen und Architekt\_innen gesucht. An der GV wurde eine Liste mit Personen präsentiert, die bereits zugesagt haben. Diese Liste wird demnächst auf unserer Website und Twitter/Facebook präsentiert.

Das Expo CH-Konzept von Stadtpräsidentin Corine Mauch weist frappante Parallelen zu den Ideen auf, die vom Verein Neustart Schweiz (in dem unsere beiden Vorstandsmitglieder Alfred Frohofer und Hans Widmer aktiv sind) propagiert werden. Der Vorstand von Neustart Schweiz hat eine Eingabe an Frau Mauch geschickt. Der Eingang wurde von der Stadtverwaltung bestätigt, Vertreter von Neustart Schweiz werden voraussichtlich im Herbst 2017 als Experten zugezogen. Ziel ist es, mindestens zehn Stadtpräsidenten von Schweizer Städten anzusprechen.

## 8 Budget 2017

Wir gehen in einer konservativen Schätzung von einer gleichbleibenden Zahl der Mitglieder aus. Für 2017 sind etwas höhere Werbeausgaben geplant. Ansonsten geht es darum, ein finanzielles Polster aufzubauen, um stets handlungsfähig zu sein, wenn sich Möglichkeiten z.B. für eine Bewerbung um ein Grundstück ergeben.

Die Mitglieder sind aufgerufen, sich beim Vorstand mit Ideen für ein mögliches neues Vereinslokal zu melden.

Das Budget wird mit 19 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen angenommen (1 Person zeigt dabei nicht auf).

## 9 Wahl neues Vorstandsmitglied

Die fünf verbleibenden Vorstandsmitglieder (Alfred Frohofer, Hans Widmer, Thomas Raoseta, Robert Schikowski, Dorothee Spuhler) sind auf zwei Jahre gewählt, so dass eine Neuwahl noch nicht erforderlich ist.

Ein neuer Kandidat ist Jens Martignoni, der u.a. ein Diplom in Verbandsmanagement besitzt und sich seit zwei Jahren stark für NENA1 engagiert. Er wird mit 19 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen auf zwei Jahre als Vorstand gewählt (Jens zeigt bei der Wahl selbst nicht auf).

## 10 Wahl der Revisionsstelle

Stefan Wagner, der im Grosshaushalt der Genossenschaft Kalkbreite beschäftigt ist, wird in absentia mit 18 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen als Revisor gewählt.

## 11 Schlusswort

Robert Schikowski bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme. Er schliesst die Versammlung mit den Worten «Wir alle sind NENA1» und fordert alle dazu auf, sich mit Fragen, Anregungen und aktivem Tun in die Genossenschaft einzubringen.

Thomas Raoseta spricht einen besonderen Dank an Robert, Lily und Andreas für ihr besonderes Engagement aus.

gez. Andreas Geiger, 27.04.2017

Protokollführung  
Andreas Geiger

Vorsitz  
Robert Schikowski

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

gez. Andreas Geiger, 27.04.2017